

„Pop-Art-Göbel“ ganz weit vorn

Drei Künstler erhalten Publikumspreis – Kunstkreis-Vorsitzende zieht positives Fazit der Jubiläumsausstellung

VON STEFANIE LEMKE

Gräfelfing – Nun haben auch die Besucher der Kunstzone Gräfelfing ihre Favoriten gekürt: Im Außenbereich machte ein Werk von Mithra Schübel das Rennen um den Publikumspreis. Die Libelle aus gebrauchten CDs die mit Kabelbindern zusammengehalten werden, hatte es den Besuchern angetan.

Im Innenbereich teilen sich die Werke von Ernst-Hermann Ruth, ein an Pop-Art erinnerndes Bild von Bürgermeister Christoph Göbel, und das Werk „Heimat“ von Renate Gegenfurtner den Titel. Wie der Kunstkreis die Jubiläumsausstellung bewertet, hat die Vorsitzende Bettina Kurrle im Interview mit dem



Besucherlieblinge: Die Künstler Ernst-Hermann Ruth (v.li.), Mithra Schübel und Renate Gegenfurtner halten ihre Sieger-Urkunden in den Händen.

FOTO: SAUER

Münchner Merkur verraten:

■ *Frau Kurrle, mit der Wahl des Publikumspreises geht die Kunstzone in Grä-*

felfing nun endgültig zu Ende. Wie lautet Ihr Fazit? Ich denke, mit dieser Ausstellung ist die Kunst erst richtig in Gräfelfing angekommen.

Kunst im Kies war schon der Renner, aber dieses Mal waren so viele unterschiedliche Gruppen beteiligt wie die Traumwerker oder die verschiedenen Schulen, das hat die Gemeinde mehr zusammen geführt.

■ *Was war besonders schön an der Ausstellung?*

Die Besucher konnten die Kunstzone individuell erleben. Ob mit dem Rad oder zu Fuß, überall wurden die Leute mit der Kunst konfrontiert.

■ *Gab es auch Schattenseiten?*

Ja, leider. Dass es soviel Vandalismus gibt, damit haben wir nicht gerechnet. Wir hatten ja schon andere öffentlich zugängliche Ausstellungen,

aber so eine bewusste Beschädigung haben wir noch nicht erlebt.

■ *bleiben einige Exponate dauerhaft in Gräfelfing erhalten?*

Ja, wir haben der Gemeinde einige Objekte, wie die Libelle, zum Ankauf vorgeschlagen. Doch darüber berät der Gemeinderat. Wir würden es uns sehr wünschen, dass einige Werke bleiben. In Erinnerung an die Kunstzone und das damit verbundene Jubiläum.

■ *Was geschieht mit den restlichen Exponaten?*

Zum Teil sind sie verkauft, wie das Exponat von Kunstpreis-Gewinnerin Kathinka Willinek. Das „Portrait der

Klara Böhmer“ haben sich bereits die Angehörigen gesichert. Ein weiterer Teil der Exponate wird im November im Landratsamt München bei einer Ausstellung zu sehen sein, und einige Objekte finden sicher in den Ateliers der Künstler ihren Platz.

■ *Gibt es schon Pläne, was der Kunstkreis Gräfelfing im kommenden Jahr auf die Beine stellen wird?*

Natürlich, wir planen eine Ausstellung zum Thema Wasser. Ob Fotografien, gemalte Bilder oder eine Installation mit Wasser, wir können uns alles vorstellen. Auch für 2015 laufen die Gespräche. Die Leitung des Seidlhofes hat uns angeboten, dort eine Ausstellung zu platzieren.